

Die Faszination der Bänder : JHCO Elastic AG

Autor(en): **Seidl, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **108 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Faszination der Bänder – JHCO Elastic AG

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Gegründet im Jahr 1876 als Produktionsfirma für Bänder und Kordeln, stellt sich die JHCO Elastic AG in Zofingen, CH, heute als moderner Betrieb der Schmaltextilien-Industrie dar. Die Produktionsschwerpunkte liegen bei der Herstellung von gewobenen, geflochtenen und gewirkten Elastikartikeln, bei unelastischen Bändern sowie bei Mercerie-Artikeln aus elastischen und unelastischen Bändern. Das von Hans Peter Blatter und Heinz Gisler geführte Unternehmen beschäftigt 60 Personen sowie 10 Heimarbeiterinnen.

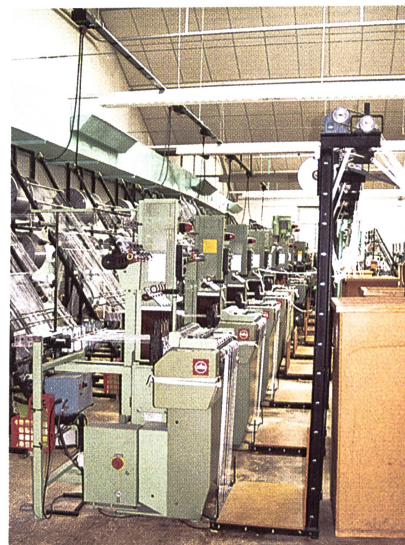
Die Anfänge und die wechselvolle Geschichte

Die Anfänge des Geschäfts gehen auf das Jahr 1876 zurück, als Jacob Bachofer begann, in der alten Kirche in Oberstrass-Zürich Bänder und Kordeln herzustellen. 1892 erfolgte der Umzug nach Zofingen und ab 1908 wurden gummielastische Bänder und Litzen ins Fabrikationsprogramm aufgenommen. Insbesondere während der Kriegsjahre 1914-1918 entwickelte sich das Geschäft erfreulich. Neu wurden nun auch Telefonkabel hergestellt. 1936 wurde von Fritz Blatter die «JHCO Aktiengesellschaft vormals J. Holenweger & Cie» gegründet. Die Wirtschaftskrise spitzte sich derart zu, dass im Herbst 1936 der Schweizerfranken um 30 % abgewertet werden musste. Dank grosser Anstrengungen der Unternehmensleitung konnte das Vertrauen von Kunden, Lieferanten und Banken aber zurückgewonnen werden. Der 1939 ausgebrochene Weltkrieg löste vorerst einen grossen Aufschwung der Nachfrage aus. Mit zunehmender Dauer des Krieges wurde die Schweiz immer mehr isoliert, was zu einer Verteuerung der

Rohmaterialien und deren teilweiser Rationierung führte. Nach Kriegsende löste ein enormer Nachholbedarf eine entsprechende Nachfrage aus. Die Zuteilung der Produktion an Kunden musste kontingentiert werden.

Wirtschaftliche Impulse durch Nadelbandwebmaschinen

1948 wurde die Firma in JHCO AG für Elastic-Industrie umbenannt. In den 60-er Jahren erlebte die Bandweberei durch das Aufkommen der Nadelbandwebmaschinen und der synthetischen Garne einen technischen Quantensprung. Elastomere ersetzten zunehmend die herkömmlichen Gummifäden, und mit dem Erscheinen der Damenstrumpfhosen veränderte sich auch die Mode drastisch. Die 70-er Jahre waren durch Grossaufträge für Armee und Zivilschutz sowie durch die völlige Umstellung auf Nadelbandwebmaschinen gekennzeichnet. In den 80-er Jahren wurde zur Verbesserung des Materialflusses und zur Reduzierung der Lagerhaltungskosten mit einem Aufwand von CHF 750'000 ein neues Garnlager erstellt. Trotz des



Moderne Bandwebmaschinen, Typ NF, geliefert von der Jakob Müller AG in Frick

starken Ausbaus der Jacquardweberei und weiterer bedeutender Investitionen, führten die schwierigen 90-er Jahre zu massiven Umsatz- und Ertragsseinbrüchen. Durch die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Konfektionären und den Ausbau des Exportes, konnte die Stellung des Unternehmens im Markt wieder gestärkt werden.

Zertifizierte Produkte, hergestellt auf modernen Maschinen

Das heutige Produktionsprogramm umfasst gewobene, geflochtene und gewirkte Elastikartikel, unelastische Bänder für alle textilen Bereiche und für technische Anwendungen, sowie Mercerie-Artikel, elastisch und unelastisch. Praktisch alle Produkte sind nach Öko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Der vollstufige Betrieb umfasst Maschinen der Webereivorbereitung, Bandweb- und Wirkmaschinen, Flechtmaschinen sowie Ausrüstungsmaschinen für Schmaltextilien. Gewobene Bänder werden vorwiegend auf Maschinen der Firma Jakob Müller AG, Frick (CH), produziert, die zum Teil auch mit Jacquardmaschinen ausgestattet sind. In der Wirkerei-Abteilung stehen neben zwei Häkelgalonmaschinen von Comez (I) auch drei Wirkmaschinen der Jakob Müller AG, davon eine der modernsten Wirkmaschinen für Schmaltextilien, die MDR 42 (Müller Direct Raschelina). Diese Maschine zeichnet sich durch eine grosse Mustervielfalt aus, da sie mit bis zu 24 Schusslegestangen ausgestattet werden kann, die mittels Linearmotoren angetrieben werden. Die Flechtmaschinen kommen vorwiegend von der Firma Herzog (D).

Die JHCO Elastic AG in Zahlen

	Pro Jahr	Einheit
Stromverbrauch	320'920	kWh
Heizölverbrauch	117'200	Liter
Gasverbrauch	141'000	m ³
Wasserverbrauch	7'500	m ³
Garnverbrauch	100'000	Kg
Länge der hergestellten Bänder	8'500'000	m
Anzahl Webmaschinen	78	
Anzahl Webstellen	278	
Anzahl Flechtmaschinen	40	



Das Produktions- und Verwaltungsgebäude der JHCO Elastic AG

Breit gefächertes Kundenkreis

Zum Kundenkreis zählen nahezu alle Wäschehersteller der Schweiz, wie beispielsweise Calida, Sallmann, Zimmerli und Sidema. Weiterhin werden elastische- und Trägerbänder vorzugsweise für die Schweizer Konfektionäre von Berufsbekleidung geliefert. Grosswäschereien werden mit Transport- und Mangelbändern sowie mit Schürzenbändern beliefert, die als Ersatz bei Mietwäsche Verwendung finden.

Mercerie-Artikel

Mercerie-Artikel gehen, fertig aufgemacht, direkt in den Detailhandel. Der Kundenkreis umfasst vor allem Schweizer Detailhandelsketten, wie ABM, Coop, EPA, Manor und Migros. In diesem Bereich bestehen auch gewisse Exportaufträge nach Schweden. Weiterhin konfektioniert das Unternehmen Hosenträger und Gürtel im eigenen Hause.

Technische Textilien

Schon frühzeitig hat die Firmenleitung erkannt, dass in Ländern mit einem hohen Lohnniveau, technische Textilien einen bedeutenden Wachstumsmarkt haben. Im Jahr 2000 wurde der Weltmarkt für technische Textilien mengenmässig auf 11 Mio. Tonnen und wertmässig auf USD 60 Mrd. geschätzt. Dabei steht Asien mit 3,6 Mio. Tonnen an der Spitze, gefolgt von Nordamerika mit 3,4 Mio. Tonnen und Westeuropa mit 2,7 Mio. Tonnen. Für das Jahr 2005 wird mit einem weltweiten Umsatz in diesem Bereich von USD 72 Mrd. gerechnet.

Nach Angaben des Textilverbandes Schweiz, war beim Export von technischen Textilien von 1999 bis 2000 eine Erhöhung um 7,2 %, von CHF 641,6 Mio. auf CHF 687,9 Mio. zu verzeichnen [1]. Damit hatten technische Textilien im Jahr 2000 einen Exportanteil am gesamten Textilexport von 25,8 %. Auf der anderen Seite er-

höhten sich die Importe ebenfalls um 7,2 % von CHF 588,3 Mio. auf CHF 630,6 Mio.

Elastisches, flammhemmendes Band

Die oben angeführten Zahlen verdeutlichen die Marktchancen im Bereich der technischen Textilien. So konzentrierte sich die JHCO Elastic AG folgerichtig auch auf die Entwicklung innovativer Produkte für diesen Bereich. Ein Beispiel ist ein elastisches und gleichzeitig flammhemmendes Band, das in Schwarz oder Rohweiss geliefert wird. Es werden Bandbreiten von 6 bis 300 mm angeboten. Die Banddicke liegt bei 3 mm, wodurch sich eine Masse von 2 kg pro 100 m Band ergibt. Die Dehnung des Bandes beträgt 100:160. Das Produkt ist nach FAR 25.853 (a), Appendix F, Teil I, zertifiziert. Die Prüfung der flammhemmenden Eigenschaften erfolgte im Prüflabor der Firma Lantal Textiles, Langenthal (CH). Die Entzündungszeit liegt bei horizontaler Materialanordnung bei 15 Sekunden. Es wird eine Brenngeschwindigkeit von maximal 100 mm/min erreicht. Die guten flammhemmenden Eigenschaften werden durch eine spezielle Materialmischung erreicht, die aus 5 % Lycra®, sowie 95 % Nomex® und Kevlar® besteht.

Neben diesem Produkt werden im technischen Bereich noch Bänder für Schutzmasken, Sonnenstoren, usw. produziert.

Zusammenfassung

Der wirtschaftliche Wandel, der die Zahl der Beschäftigten in der Schweizer Textilindustrie in den 90-er Jahren auf nahezu ein Drittel schrumpfen liess, ging auch an der JHCO Elastic AG nicht spurlos vorüber. Dennoch gelang es der Firmenleitung durch Innovationen im bisherigen Marktsegment, und die Entwicklung von Schmaltextilien für den technischen Be-

reich, die Marktposition zu festigen. Bänder für die Wäscheindustrie werden wohl auch in Zukunft von den Konfektionären benötigt. Ein hoher Lieferbereitschaftsgrad, die Lieferung qualitativ hochwertiger Produkte sowie die entsprechende Marktnähe, sind dabei sicherlich ein Plus und ein Standortvorteil. Eine wirtschaftliche Produktion, auch in Ländern mit hohem Lohnniveau, sichern Maschinen mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Dennoch ist – und auch das haben die 90-er Jahre gezeigt – gut ausgebildetes und motiviertes Personal für das Überleben der Schweizer Textilunternehmen in einem schwierigen Marktumfeld von besonderer Bedeutung.

Referenzen

- [1] *Textil- und Bekleidungsindustrie 2000, Textilverband Schweiz, Zürich, 2001*

Lycra®, Nomex® und Kevlar® sind eingetragene Warenzeichen der Firma DuPont

Information

JHCO Elastic AG

Mühlethalstrasse 77

CH-4800 Zofingen

Tel. +41 (0)62 746 90 30

Fax +41 (0)62 746 90 40

E-Mail jbcoelastic@ibco.ch

Firmengeschichte

- 1876 Gründung der Firma J. Hollenweger & Cie. in Zürich
- 1892 Verlegung der Firma nach Zofingen
- 1936 Umwandlung in eine AG unter Umbenennung in JHCO Aktiengesellschaft vorm. J. Hollenweger & Cie.
- 1974 Umbenennung in JHCO Elastic AG, Zofingen
- 1983 Übernahme der Firma Bally Tex AG (Elastic-Bandweberei der Bally Schuhfabriken AG in Schönenwerd)
- 1987 Übernahme der Elastic-Bandweberei Gradmann Textil AG in Zofingen
- 1989 Übernahme der Elastic-Bandweberei der Firma Kundt + Co. AG in Elgg
- 1996 Übernahme der Elastic-Bandweberei der Firma E. Schneeberger AG in Unterkulm
- 1998 Ausgliederung der Miederabteilung und Gründung der JHCO Dessous AG mit Integration der Firma Kunz AG, Zuzwil/SG